

# Markets Weekly.



Die Sparkasse  
Bremen

## Aktienmärkte

**DAX auf Rekordkurs (heute 21.500 Punkte)**

Der Regierungswechsel in Washington D.C. war das einschneidende Ereignis der Woche. Der neue US-Präsident Donald Trump hat zwar gleich an seinem ersten Arbeitstag begonnen, einen Politikwechsel in den USA herbeizuführen, aber zum Thema Zölle gibt es noch nichts Konkretes. Statt 60 Prozent Strafzoll für Importe aus China sind derzeit auch nur anfängliche 10 Prozent im Gespräch. Zusätzlich profitierten die US-Technologiewerte von der Ankündigung, dass die Investitionen in Künstliche Intelligenz deutlich ausgebaut werden sollen.

Die Märkte haben auf diese Nachrichten mit großer Erleichterung und leichter Euphorie reagiert. Begleitet von vielen positiven Quartalsberichten (siehe Seite 2) hat der DAX somit an mehreren Tagen ein neues Allzeithoch erreicht. Dies steht im Kontrast zur schwachen Konjunktorentwicklung in Deutschland (siehe Seite 3), von der sich die großen DAX-Titel als Global Player weitgehend entkoppelt haben.

Neben den Quartalsberichten großer Tech-Titel wie Amazon, Apple, Meta, Microsoft und Tesla stehen in der kommenden Woche die Zinsentscheidungen der US-Notenbank Fed und der EZB an. Zusätzlich werden die Wachstumszahlen für beide Wirtschaftsräume gemeldet.

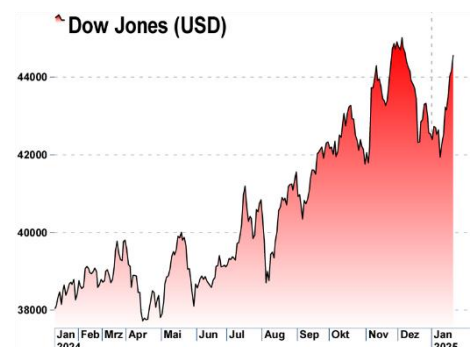
## Renten und Volkswirtschaft

**US-Dollar und Anleihekurse geben nach**

Nach großen Vorschusslorbeeren für die neue US-Regierung hat der US-Dollar in dieser Woche an Kraft verloren. So konnte der Euro-Wechselkurs zum US-Dollar in dieser Woche von 1,03 auf aktuell 1,05 EUR/USD zulegen. Zum einen war auch hier Erleichterung erkennbar, dass Donald Trump nicht sofort Zölle für Importe aus der EU angekündigt hat. Zum anderen schwingt hier die Sorge mit, dass die Politik des neuen US-Präsidenten voraussichtlich zu einer deutlichen Ausweitung der Staatsverschuldung in den USA führen wird.

Das zuletzt genannte Thema schwappte auch auf die Anleihemärkte über. Nach einem freundlichen Wochenstart wurden die Kursgewinne der Vorwoche teilweise wieder aufgezehrt. Stand die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen am vergangenen Freitag noch bei 2,53 Prozent, so stieg sie aktuell auf 2,57 Prozent an.

24.01.2025



Erfahren Sie mehr!  
Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

## Unternehmensberichte

Robuste Zahlen von Johnson & Johnson und Procter & Gamble – Adidas und Netflix begeistern

### Adidas

Der deutsche Sportartikelhersteller Adidas hat im vierten Quartal des vergangenen Jahres besser abgeschnitten als erwartet. Trotz mehrfach angehobener Prognosen konnte der Sportartikelkonzern mit seinen Ergebnissen erneut überraschen. Nach vorläufigen Zahlen stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 24 Prozent auf knapp 6 Milliarden Euro, währungsbereinigt lag das Wachstum bei 19 Prozent. Die Bruttomarge verbesserte sich deutlich um 5,2 Prozentpunkte auf 49,8 Prozent. Das Betriebsergebnis betrug 57 Millionen Euro, nachdem im Vorjahresquartal noch ein Verlust von 377 Millionen Euro verzeichnet worden war. Analysten hatten hier mit niedrigeren Zahlen gerechnet. Im Gesamtjahr legte der Umsatz um 11 Prozent auf rund 23,7 Milliarden Euro zu, währungsbereinigt waren es 12 Prozent. Das Betriebsergebnis stieg auf 1,3 Milliarden Euro, deutlich mehr als die 268 Millionen Euro aus dem Vorjahr und leicht über den Prognosen des Unternehmens. Die starken Ergebnisse ließen die Adidas-Aktie am Mittwoch um mehr als 6 steigen.

### Johnson & Johnson

Der US-Konzern Johnson & Johnson (J&J) konnte 2024 trotz Umsatzrückgängen bei wichtigen Medikamenten ein solides Wachstum verzeichnen. Dank starker Geschäfte mit innovativen Arzneimitteln, Krebsmedikamenten und Medizintechnik stieg der Umsatz um 4,3 Prozent auf 88,8 Milliarden US-Dollar, womit das Unternehmen die Erwartungen der Analysten leicht übertraf. Für 2025 prognostiziert J&J ein Umsatzwachstum von 0,5 bis 1,5 Prozent, das unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Dagegen soll der bereinigte Gewinn je Aktie deutlich stärker steigen: Mit 10,75 bis 10,95 US-Dollar wäre dies ein Zuwachs von bis zu 9,7 Prozent gegenüber den 9,98 US-Dollar in 2024. Ein strategisches Ziel des Konzerns ist die Marktführerschaft im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen (zum Beispiel Demenz und Parkinson). Dazu kündigte J&J kürzlich die Übernahme von Intra-Cellular Therapies für rund 15 Milliarden US-Dollar an. Große Erwartungen knüpfen sich auch an ein bereits zugelassenes Mittel zur Behandlung bipolarer Störungen. Die Aktie reagierte auf die Bekanntgabe des Zahlenwerks mit einem kleinen Plus.

### Netflix

Netflix hat im vergangenen Quartal einen Rekord-Zuwachs verzeichnet und die Marke von 300 Millionen Nutzerinnen und Nutzern überschritten. Mit knapp 19 Millionen neuen Abonnenten in drei Monaten, vor allem dank der Veröffentlichung der zweiten Staffel der Erfolgsserie „Squid Game“, übertraf Netflix die Analystenerwartungen deutlich. Der bisher größte Zuwachs stammte aus dem ersten Quartal 2020 zu Beginn der Corona-Pandemie mit 15 Millionen neuen Nutzerinnen und Nutzern. Mit diesem Meilenstein wird Netflix jedoch keine weiteren Angaben zur Nutzerzahl machen, wie bereits im letzten Jahr angekündigt. Der Umsatz des Streaming-Dienstes stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent auf 10,2 Milliarden US-Dollar. Der Nettogewinn verdoppelte sich nahezu, von 938 Millionen US-Dollar im Vorjahreszeitraum auf 1,87 Milliarden US-Dollar. Anlegerinnen und Anleger reagierten begeistert: Am Mittwoch stieg der Kurs der Netflix-Aktie um 9,7 Prozent.

### Procter & Gamble

Procter & Gamble (P&G) hat im zweiten Quartal des Geschäftsjahres besser abgeschnitten als erwartet. Der Umsatz stieg um zwei Prozent auf 21,9 Milliarden US-Dollar, während das organische Wachstum, bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte, drei Prozent betrug. Analysten hatten mit geringeren Zuwächsen gerechnet. Zum Wachstum trugen vor allem höhere Verkaufsvolumina bei. Einzelhändler stockten ihre Bestände mit Produkten wie Dawn-Geschirrspülmittel und Gillette-Rasierern auf. Die Preise blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil, was darauf hindeutet, dass die Phase der Preiserhöhungen nachlässt. Der Nettogewinn von P&G stieg um ein Drittel auf 4,6 Milliarden US-Dollar, was unter anderem an einer im Vorjahr vorgenommenen Wertminderung für Gillette-Produkte lag. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024/25 wurde bestätigt, mit einem angepeilten organischen Wachstum von drei bis fünf Prozent. Die P&G-Aktie legte nach Meldung der Daten am Mittwoch um 1,9 Prozent zu.



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

# Markets Weekly

## Zentrale Marktdaten

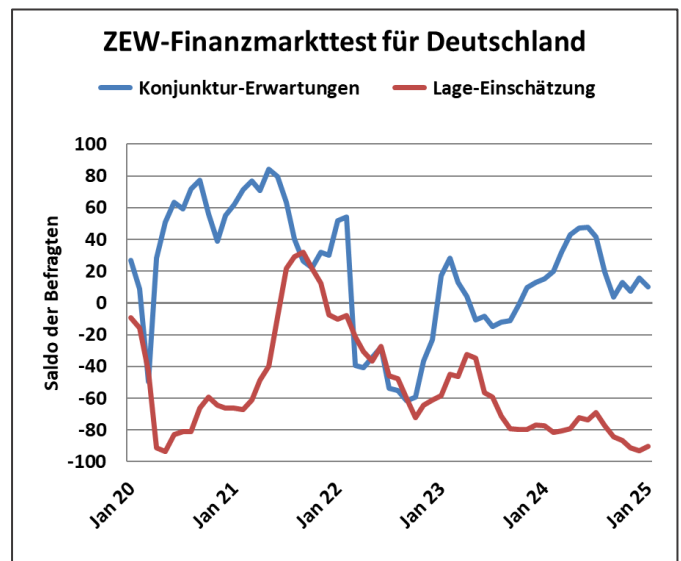
Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	21.518	21.518	16.345	+ 3,7 %	+ 7,9 %	+ 10,5 %	+ 28,8 %
EuroStoxx 50	5.259	5.259	4.381	+ 2,2 %	+ 7,5 %	+ 6,0 %	+ 16,8 %
Dow Jones	44.589	45.073	37.123	+ 2,5 %	+ 2,9%	+ 5,2 %	+ 17,9 %
S&P 500	6.118	6.188	4.715	+ 3,0 %	+ 2,4 %	+ 5,5 %	+ 25,8 %

## Tiefpunkt der Konjunkturstimung erreicht? – Nein!

ZEW-Index bleibt weit von Aufbruchstimmung entfernt

Die Stimmungslage in Sachen deutscher Konjunktur bleibt weiterhin schlecht. Zwar stieg der Punktwert zur Einschätzung der aktuellen Konjunkturlage beim ZEW leicht an (siehe Grafik), aber trotzdem befindet er sich weiterhin nahe der absoluten Tiefstwerte. Hinzu kommt, dass auch die Konjunktur-Erwartungen lediglich um die Null-Marke pendeln und damit weiterhin schwach sind. Somit kann von einer Aufbruchstimmung (noch) nicht die Rede sein. Einen positiven Impuls für eine durchgreifende Veränderung der Stimmung könnte die Bundestagswahl liefern, wenn sich danach eine handlungsfähige Koalition bildet, welche die entsprechenden Akzente in der Wirtschaftspolitik setzt.

Am Freitag wurden dann die Einkaufsmanagerindizes für den Euroraum gemeldet. Zwar konnte der Teilindex für das verarbeitende Gewerbe zulegen, aber mit einem Wert von 46,1 Punkten liegt er weiterhin klar unter der wichtigen Marke von 50 Punkten und bleibt somit von einem Aufschwung entfernt.



## Ausgewählte wichtige Termine

27.01.2025	ifo-Geschäftsklimaindex (Deutschland)	29.01.2025	Notenbank-Sitzung (USA)
30.01.2025	Bruttoinlandsprodukt (Euroraum & USA)	30.01.2025	Notenbank-Sitzung (Euroraum)



**Erfahren Sie mehr!**  
 Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

# Markets Weekly

## Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.

---



Ihr Ansprechpartner für  
Aktienmärkte und Rohstoffe:

### **Dr. Sascha Otto**

Leiter Wertpapier- und  
Portfoliomanagement

0421 179-3542  
sascha.otto@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für  
volkswirtschaftliche Analysen, Notenban-  
ken und Rentenmärkte:

### **Björn Mahler**

Chefanalyst Wertpapier- und Portfolio-  
management

0421 179-1450  
bjorn.mahler@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für  
volkswirtschaftliche Analysen:

### **Steffen Dierking**

Analyst Wertpapier- und Portfolio-  
management

0421 179-1475  
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de



#### **Erfahren Sie mehr!**

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)

# Markets Weekly

## Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

### Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto  
Universitätsallee 14  
28359 Bremen  
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de  
www.sparkasse-bremen.de

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

### Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/  
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Grafiken auf Seite 3: eigene Darstellung auf Basis von ZEW-Daten



#### Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)